

**Pressemitteilung****HA III – Kirchliches Leben, Abteilung Mission–Entwicklung–Frieden****Projektunterstützung Bischöflichen Missionskommission 2016**

Die Bischöfliche Missionskommission hat im Jahr 2016 wieder über die Unterstützung von Projekten aus Mitteln der Abteilung Mission–Entwicklung–Frieden, des Bischöflichen Hilfsfonds Eine Welt (BHEW) und der aktion hoffnung entschieden.

Pfarrer Dr. Ulrich Lindl, Leiter der Hauptabteilung III – Kirchliches Leben, betont die gemeinsame Verantwortung aller für die Eine Welt, die Gott allen Menschen zu gleichen Teilen zugedacht habe. „Mauern der Abschottung haben in der Welt–Anschauung Gottes keinen Platz. Darum müssen wir Brücken bauen, die zusammenführen, damit möglichst viele Menschen guten Willens zusammendenken und zusammen handeln. Eine gute Zukunft gibt es nur, wenn es allen besser geht, und nicht nur einigen Wenigen auf Kosten der vielen anderen“, so Pfarrer Lindl.

In drei Vergabesitzungen konnten im vergangenen Jahr insgesamt 1,628 Mio. Euro für 280 Projekte weltweit bewilligt werden. Dies bedeutet eine erneute Steigerung im Vergleich zu den Vorjahren. Ausdrücklich dankt er den Projektsachbearbeiterinnen Andrea Decke und Ingeborg Pecher für die gewissenhafte Prüfung der 544 eingegangenen Anträge.

Allein aus dem Bischöflichen Hilfsfonds „Eine Welt“ flossen aus Spenden und Stiftungserträgen 91.000 Euro in 11 Projekte. Aus dem Etat der Abteilung Mission–Entwicklung–Frieden gingen über 1,1 Mio Euro an 156 Projektpartner und die aktion hoffnung konnte mit 328.000 Euro aus Verkaufserlösen, Spenden und Drittmitteln Entwicklungsprojekte in 27 Ländern unterstützen. Außerdem wurden dringend benötigte Hilfsgüter im Wert von 96.500 Euro direkt an Projektpartner weltweit versendet.

Immer wieder können dabei auch Projektpartner in akuten Krisensituationen schnell und unmittelbar unterstützt werden, betont Pfarrer Dr. Lindl. So erhielten Familien, die vom Bombenattentat am Ostersonntag in Lahore/Pakistan betroffen waren, schnelle Hilfe z.B. für medizinische Behandlung ihrer Angehörigen. Aber auch die Partner in Krisenregionen des Nahen Ostens, dem Südsudan und Kenya, in der Ostukraine und in vielen anderen Ländern bekamen Unterstützung für ihre humanitäre, soziale und pastorale Arbeit.

Fachleute verschiedenster Ordensgemeinschaften, Diözesen und Hilfswerke arbeiten hier und an vielen Orten des Globus für und mit den Menschen. So sind aus dem Bistum Augsburg aktuell 8 Fidei Donum Priester im weltkirchlichen Einsatz, weiterhin arbeiten 94 aus der Diözese stammende Missionarinnen und Missionare in unterschiedlichsten Ordensgemeinschaften weltweit. „Mit unseren Projektpartner in aller Welt sind wir sehr gut vernetzt. Gerade in akuten Krisensituationen helfen sie uns vor Ort zu helfen. So wird sichergestellt, dass jede Unterstützung ohne Umwege unmittelbar und zeitnah dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird“, betonte Pfarrer Lindl.



Schließlich wurden durch die Abteilung M-E-F im vergangenen Jahr Mess-Intentionen im Umfang von 271.000 Euro an Diözesen und Ordensgemeinschaften weitergeleitet. Diese stellen einen wichtigen finanziellen Beitrag gerade in den jungen Ortskirchen dar. Insgesamt wurden in den letzten 20 Jahren durch die Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden zusammen mit der aktion hoffnung über 11.500 Projekte bearbeitet, davon konnten mehr als 5.500 mit einer Gesamtsumme von über 30,975 Mio. Euro gefördert werden.

Pfr. Dr. Ulrich Lindl, Leiter HA III-Kirchliches Leben

Andrea Decke, Stiftungsvorstand Bischöflicher Hilfsfonds Eine Welt; Projektarbeit M-E-F

Gesamtförderung 2016 Abteilung Mission-Entwicklung-Frieden, BHEW und aktion hoffnung nach Kontinenten

